

**Ergebnisprotokoll der Mitgliederversammlung
des Absolventenvereins Bamberger Soziologie (ABS)
vom 08.12.01 in der Gaststätte Schiller, Bamberg.**

Die Mitgliederversammlung hatte folgende Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstands über bisherige Vereinsaktivitäten
3. Besprechung und Planung der Vereinsaktivitäten für das Jahr 2002
4. Wünsche, Anträge, Sonstiges

TOP 1:

Vorsitzender Jan Schmidt eröffnet die Veranstaltung. Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung, die somit von den Anwesenden (siehe Anwesenheitsliste) als genehmigt gilt.

TOP 2: Bericht des Vorstands über bisherige Vereinsaktivitäten:

- Der Verein „*Absolventen der Bamberger Soziologie*“ (ABS) ist aufgrund einiger bürokratischer Hürden noch nicht in das Vereinsregister eingetragen worden, allerdings liegt der Antrag dem Amtsgericht inzwischen vor.
- Der Verein „*Absolventen der Bamberger Soziologie*“ (ABS) ist allerdings jetzt schon als gemeinnütziger Verein eingetragen. Die Anerkennung der Gemeinnützigkeit erfolgte aufgrund von „Förderung wissenschaftlicher Aktivitäten“.
- In der ersten Zeit hat der Verein sich auf verschiedenen Wegen um Mitglieder bemüht: mündlich, über die Mailingliste Soziologie, über ein Schreiben an die Professoren sowie über eine E-Mail-Initiative des Vorstands. Auch die Studierenden, die gerade ihr Diplom im Hauptfach Soziologie an der Universität Bamberg gemacht haben, hat der Verein erreichen können, denn jeder Diplomand findet in seiner Zeugnismappe ein Anschreiben des Vorstands sowie ein Beitrittsformular für den Verein „*Absolventen der Bamberger Soziologie*“ (ABS). Zur Zeit hat der Verein 23 ordentliche Mitglieder sowie fünf Fördermitglieder.
- Über die genannten Schritte hinaus hat der Vereinsvorstand eine Mailinginitiative gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Soziologie I der Universität Bamberg gestartet. Hintergrund ist, dass Detlev Lück und Thomas Baumann, beide Mitglieder des Vereins, im Jahr 1997/1998, damals als studentische Hilfskräfte am Lehrstuhl für Soziologie I, eine Studie über den Verbleib der Absolventen des Studiengangs geplant, durchgeführt und ausgewertet haben, und dass sich die Publikation dieser Studie aus verschiedenen Gründen längere Zeit verzögert hat. Damals waren ca. 170 Absolventen über ihren Berufseinstieg, ihre Tätigkeitsfelder, ihr Gehalt und ihre beruflichen Perspektiven befragt worden. Da der Lehrstuhl für Soziologie I ein Interesse hat, alle Teilnehmer der Befragung zu erreichen und über die Ergebnisse der Absolventenstudie zu informieren, und da der Absolventenverein Bamberger Soziologie (ABS) ein Interesse daran hat, alle bisherigen Absolventen des Studiengangs (230) zu erreichen, haben sich Lehrstuhl I und ABS zusammen gefunden, um alle 230 Absolventen anzuschreiben, also auch die Personen, die ihren Abschluss nach Durchführung der Absolventenbefragung erworben haben. Der Brief enthielt ein

Anschreiben, den Kurzbericht über die Ergebnisse der Absolventenstudie sowie Informationen zum Absolventenverein (ABS) plus Beitrittsformular.

- Der Verein ist als Ehemaligen-Verein der Otto-Friedrich-Universität Bamberg anerkannt, aber augenblicklich noch nicht über die Homepage der Otto-Friedrich-Universität Bamberg auffindbar. Auf der Homepage der Otto-Friedrich-Universität Bamberg existiert eine Webseite, die Links zu den Absolventenvereinen enthält, doch hier ist die Eintragung bisher noch nicht erfolgt, obwohl die zuständigen Stellen durch den Vorstand informiert wurden.
- Der Verein „Absolventen der Bamberger Soziologie“ (ABS) hat von Seiten des Universitätsbundes eine Anschubfinanzierung in Höhe von DM 750 erhalten. Außerdem ist über das Rektorat der Universität (Professor Ruppert) ein Konto bei der Universität eingerichtet worden, beispielsweise um Briefe von der Universität aus zu versenden.
- Schatzmeister Detlev Lück trägt den Finanzbericht vor (siehe Anlage).

TOP 3: Planung von Vereinsaktivitäten für das kommende Jahr 2002:

- PD Dr. Manfred Garhammer, derzeit Vertreter von Prof. Laszlo Vaskovics am Lehrstuhl für Soziologie I, plant für das Sommersemester 2002 ein Seminar mit Absolventen, dessen Gegenstandsbereich Berufsperspektiven und Tätigkeitsprofile von Soziologen sind. Er hat dazu Interesse an einer Kooperation mit ABS bekundet. Die Mitgliederversammlung ist jedoch der Meinung, dass die bisherige Veranstaltungsform (Podiumsdiskussion) bisher bei den Studierenden gut angekommen ist und es eigentlich keine Veranlassung gibt, zu der Veranstaltungsform des Seminars zu wechseln. Sie beauftragt den Vorstand, zum Termin des Altstadtffests eine Diskussionsveranstaltung zu organisieren.
- Prof. Dr. Gerhard Schulze, Inhaber der Professur für empirische Sozialforschung, plant eine Tagung zum Themenfeld „*Empirische Sozialforschung und Datenanalyse*“, (vergleichbar mit der „Konstanzer Meisterklasse“) für das Jahr 2003. Er fragt, ob der Verein die Professur für empirische Sozialforschung bei der Planung und Durchführung ideell und organisatorisch unterstützen würde. Die Mitgliederversammlung beschließt, Prof. Schulze eine Zusage zu geben und beauftragt den Vorstand, entsprechende Gespräche zu führen.
- Tina Guenther, wiss. Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Soziologie II und Sandra Green, Doktorandin am Lehrstuhl II, planen gemeinsam eine Lehrveranstaltung für Studierende der Soziologie im Hauptfach in der Form eines Kolloquiums. Inhalt der Veranstaltung soll die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Diplomarbeiten in den Bereichen Industrie- und Organisations-, Arbeits- und Techniksoziologie sein. Die Veranstaltung soll zum einen Diplomanden, zum anderen aber auch Studierende im Grund- und Hauptstudium ansprechen, dazu einladen, sich frühzeitig mit der Problematik Diplomarbeit auseinander zu setzen, themenbezogene Arbeitsgruppen zu bilden. Die Mitgliederversammlung ist der Meinung, dass diese Veranstaltung unterstützt werden sollte.
- Über die genannten drei Projekte und Veranstaltungen hinaus beschließt die Mitgliederversammlung des Vereins „Absolventen der Bamberger Soziologie“ (ABS), dass ein Gesamtkonzept für derartige Projekte und Veranstaltungen gefunden werden soll, das in Richtung „*Verknüpfung von Wissenschaft und beruflicher Praxis*“ geht und das auch als Motto für eine Tagungsreihe dienen soll, für die der Verein die Initiative hat. Die Mitgliederversammlung beauftragt den Vorstand mit einem Entwurf.

- Der Verein „*Absolventen der Bamberger Soziologie*“ (ABS) möchte für die Kommunikation des Vereins eine eigene Kommunikationsinfrastruktur in Gestalt einer eigenen (moderierten) Mailingliste oder eines (moderierten) Forums im Internet einrichten, die separat von der Mailingliste der Soziologie an der Universität Bamberg laufen und in deren Mittelpunkt die Kommunikation von Absolventen und für Absolventen im Sinne eines Networking stehen soll. Die Mitgliederversammlung beauftragt Daniel Ritz mit der Recherche von kostenlosen Angeboten und der Einrichtung einer Kommunikationsinfrastruktur.
- Der Verein „*Absolventen der Bamberger Soziologie*“ (ABS) wird sich bis zum Ende des Jahres 2001 eine Mitgliederdatenbank in Microsoft Access einrichten. Thomas Baumann, Datenbankbeauftragter des Vereins, richtet gerade eine solche Datenbank ein. Die Mitgliederversammlung beauftragt den Vorstand damit, sich Gedanken über den Datenbankaufbau zu machen, einen Fragebogen zu entwerfen, in dem die Mitglieder bestimmen können, welche Daten für den internen Gebrauch und für die Publikation nach außen (Internet) verfügbar sein sollen und eine Beschlussvorlage zu entwerfen, welche Daten in welchem Turnus abgefragt und publiziert werden sollen.
- Die Mitgliederversammlung beschliesst folgende Staffelung der Mitgliedsbeiträge im Jahr des Vereinsbeitritts:
 - Wenn jemand zwischen Januar und April dem ABS beitrifft – 15 Euro
 - Wenn jemand zwischen Mai und August dem ABS beitrifft – 10 Euro
 - Wenn jemand zwischen September und Dezember dem ABS beitrifft – 5 Euro.
- Die Mitgliederversammlung beschliesst folgenden Finanzplan für das Jahr 2002:
 - 100 Euro – Fixkosten (Porto, Büromaterial, etc.)
 - 150 Euro – Berufseinstiegsdiskussion
 - 150 Euro – Blockseminar „Diplomarbeiten im Bereich Wirtschaft“
 - 100 Euro – zusätzliche Veranstaltungen
 - Die Anschubfinanzierung soll als Reserve unberührt bleiben.

Bamberg, 8.12.2001

Tina Günther, Protokollführerin